

## Pressemitteilung

21.03.2017

StudierendenwerkThüringen  
Öffentlichkeitsarbeit  
Dr. Elke Voß

Tel.: 03641 – 930 546  
Fax: 03641 – 930 502

E-Mail: [oe@stw-thueringen.de](mailto:oe@stw-thueringen.de)

## Studierendenwerk übergibt mobile Tafelkamera an sehbehinderte Studentin

Das Studierendenwerk Thüringen übergibt am 21.3.17 eine mobile Tafelkamera an Galina Emet, Studentin der angewandten Informatik an der FSU Jena. Frau Emet ist sehr stark sehbehindert und benötigt eine solche Kamera, um in Vorlesungen und Seminaren das „abzufilmen“, was die Dozenten an die Tafeln schreiben – daher auch die Bezeichnung „Tafelkamera“. Diese Kamera kann dann an einen PC oder Laptop angeschlossen werden um später in Ruhe die Tafelbilder nachvollziehen und den Lernstoff aufnehmen zu können. Frau Emet ist eine Studentin aus Moldawien, die selbst finanziell nicht in der Lage wäre, sich ein solches Hilfsmittel anzuschaffen. „Das Studierendenwerk stellt diese Kamera im Rahmen der Chancengleichheit für Studierende mit Behinderung und chronischen Erkrankungen zur Verfügung“, erklärt Dr. Jana Gierschke, Abteilungsleiterin Soziales und Kultur im Studierendenwerk Thüringen. „Frau Emet hatte sich schon seit einiger Zeit über andere Leistungsträger bemüht, dieses für sie notwendige und sinnvolle Hilfsmittel zu erhalten, aber vergeblich“, fährt Gierschke fort. Nach Abschluss von Galina Emets Studiums voraussichtlich im Jahr 2020 kann das Kamerasystem dann an jemand anderen weitergegeben werden.

Das Studierendenwerk unterstützt und begleitet im Rahmen seiner Beratungsleistungen der Allgemeinen und Psychosozialen Beratung auch die Studierenden mit chronischen Krankheiten und Behinderungen. So werden diesen Studierenden Wege zu verantwortlichen Stellen an den Hochschulen geebnet, um beispielsweise einen sogenannten „Nachteilsausgleich“ zu erwirken. Konkret sind damit u.a. Prüfungsaufschübe u.ä. zu verstehen.

Manchmal ist es auch hilfreich, dass die BeraterInnen des Studierendenwerks selbst das Telefon in die Hand nehmen und Anrufe bei Ämtern und Behörden für die Studierenden tätigen.

Die Allgemeine und Psychosoziale Beratung wird an allen Thüringer Hochschulstandorten angeboten, im Jahre 2016 nahmen insgesamt 5145 Ratsuchende die Beratungsangebote wahr.